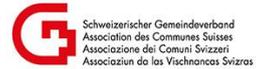




in Partnerschaft mit



## Vorlage zu einem Antrag an den Gemeinderat für eine zukunftsgerichtete Digitalstrategie

Im Rahmen des Digitalen Ratgebers, einer Initiative der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS), des Schweizer Gemeindeverbands und Myni Gmeind, wurde von der Gemeinde Grellingen im Mai 2023 folgende Frage gestellt:

*«Ich suche eine ausformulierte Digitalisierungsstrategie, die der Gemeinderat genehmigen kann. Aus unserer Sicht macht es keinen Sinn, wenn 2'000 Gemeinden, in Zusammenarbeit mit externen Beratern, eine solche Strategie erarbeiten, die oft sehr ähnlich aussehen wird».*

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grellingen wurde eine Vorlage erstellt, die wir gerne anderen Gemeinden zur Verfügung stellen. Dies soll lediglich eine Basispapier für kleinere Gemeinden sein. Uns ist bewusst, dass eine Strategie je nach Kanton oder insbesondere Gemeindegrösse Anpassungen bedarf. Wir sind natürlich auch jederzeit dankbar für weitere Anregungen und Inputs, die Sie direkt an unsere Ratgeberadresse weiterleiten können - [digitalratgeber@mynigmeind.ch](mailto:digitalratgeber@mynigmeind.ch)

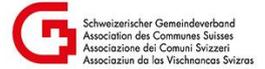
### Sachverhalt

Die Einwohnergemeinde «Grellingen» will sich den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung und der Mitarbeitenden in digitalen Bereichen annehmen. Hier hat die Verwaltungsleitung unter Einbezug der Mitarbeitenden die folgende Digitalisierungsstrategie für die Einwohnergemeinde «Grellingen» erarbeitet:

1. Vision und Ziele: Die Einwohnergemeinde «Grellingen» strebt an, eine digitale Gemeinde zu werden, die effiziente und nutzerfreundliche Dienstleistungen bietet, die Attraktivität für Einwohnerinnen und Einwohner und Unternehmen steigert und die Verwaltung modernisiert sowie die Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen fördert. Zentrale Ziele sind die Verbesserung des Einwohnerservices, die Erhöhung der internen Effizienz und die Schaffung eines attraktiven digitalen Umfelds.
2. Digitale Infrastruktur: "Wir werden eine moderne digitale Infrastruktur schaffen, die schnelle Internetverbindungen, leistungsfähige Arbeitsgeräte und eine digitale Erschliessung von Informationen ermöglicht."
3. Digitalisierung von Prozessen: "Mit der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen streben wir an, repetitive Arbeiten effizienter abzuwickeln und Mitarbeiterkapazitäten für anspruchsvollere Aufgaben zu schaffen."
4. Förderung digitaler Kompetenzen: Wir fördern die digitalen Kompetenzen unserer Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und integrieren Digital-Kompetenzen in den Personalentwicklungsprozess.
5. Sicherheit und Datenschutz: Wir stellen sicher, dass alle digitalen Dienste den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen und die Sicherheit von Informationen gewährleistet ist.
6. Partnerschaften und Kooperationen: Wir suchen aktiv Kooperationen mit anderen Gemeinden, Bildungseinrichtungen und regionalen Unternehmen, um Ressourcen zu bündeln und gemeinsame Projekte zu realisieren.



in Partnerschaft mit



7. **Transparenz und Beteiligung:** "Wir informieren regelmässig über die Fortschritte der Digitalisierung und beteiligen unsere Einwohnerinnen und Einwohner aktiv an diesem Prozess."
8. **Evaluation und Anpassung:** Wir überprüfen regelmässig die Wirksamkeit unserer Digitalisierungsstrategie und passen sie bei Bedarf an aktuelle Entwicklungen an.

Die Umsetzung der Strategie wird durch die Digitalkommission koordiniert, welche die Implementierung und Überwachung der Fortschritte übernehmen. Die Digitalkommission wird auch regelmässig die Auswirkungen und Erfolge der digitalen Initiativen überprüfen und die Strategie an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse anpassen.

## Erwägungen

### **Digitalkommission**

Die Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie erfordert eine langfristige Planung und kontinuierliche Begleitung. Es ist daher sinnvoll, eine Digitalkommission zu gründen, welche sich mit der Umsetzung, Implementierung und Fortschrittskontrolle befasst. Zudem ist es wichtig, regelmässig die Auswirkungen und Erfolge der digitalen Initiativen zu überprüfen. Hierzu gehören auch die Sammlung und Analyse von Benutzerfeedback sowie die regelmässige Anpassung der Strategie an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse.

Die folgenden Personen sind als Mitglieder der Digitalkommission vorgesehen:

- Gemeinderat XY
- Geschäftsführer/in / Gemeindeschreiber/in / Gemeindeverwalter
- Leiter/in IT oder Finanzen
- Verwaltungsmitarbeitende XY -> z.B. Leiter/in Einwohnerdienste
- Lehrling XY
- Evtl. externer Experte für Digitalisierung und oder Vertreter aus der Bevölkerung

Die Kommission wird vom Gemeinderat gewählt und hat beratende Funktion. Die Amtsdauer entspricht derjenigen des Gemeinderates. Näheres regelt die Kommissionsverordnung.

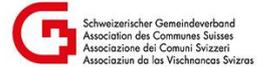
Die Digitalkommission konstituiert sich selbst und legt im Mindesten den Vorsitz und die Protokollführung fest.

### **Sicherheit und Datenschutz**

Ein wichtiger Aspekt der Digitalisierung ist die Gewährleistung der Sicherheit von Informationen und die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien. Es müssen Richtlinien und Verfahren eingeführt werden, um die Sicherheit der digitalen Infrastruktur zu gewährleisten und die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten zu gewährleisten. Zudem sollte die Gemeinde sicherstellen, dass alle digitalen Dienste den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen. Dies beinhaltet die sorgfältige Auswahl von Technologieanbietern und die Überwachung ihrer Einhaltung der Datenschutzvorschriften.



in Partnerschaft mit



## **E-Government**

Ein zentraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie ist die Implementierung von E-Government-Diensten (Online-Services). Diese ermöglichen es den Einwohner und Einwohnerinnen, Verwaltungsdienstleistungen online zu nutzen, was zu einer höheren Effizienz und Benutzerfreundlichkeit führt. Um E-Government-Dienste nutzen zu können, müssen diese definiert und geordnet eingeführt werden.

## **Kommunikation und Partizipation**

Um die Akzeptanz der digitalen Transformation zu erhöhen, ist es wichtig, eine offene und transparente Kommunikation zu führen. Die Gemeinde sollte regelmässig über die Fortschritte und Vorteile der Digitalisierung informieren und die Bevölkerung aktiv in den Prozess einbeziehen. Dies kann zum Beispiel durch Bevölkerungsbeteiligungsplattformen, Umfragen oder Workshops geschehen.

## **Finanzierung**

Die Umsetzung der Digitalstrategie wird finanzielle Ressourcen binden. Aktuell ist nicht bekannt, in welcher Höhe die externen Kosten sein werden und für was genau diese Mittel eingesetzt werden. Als Hauptzweck muss die Umsetzung der Digitalstrategie unterstützt werden (Bspw. Erarbeiten von kundenzentrierten Online-Services, Einrichten von Schnittstellen für eine Erleichterte Verwaltungsarbeit, Schulung des Personals, usw.). Die Erneuerung der ICT-Infrastruktur oder der Ersatz einer bestehenden Softwarelösung sind über die bisherigen Finanzierungsgefässe zu beschaffen. Im Sinne eines Rahmenkredits beantragt die Verwaltung, einen Betrag von CHF 10.00 pro Einwohner ins kommende Budget einzustellen, sowie in der Finanzplanung der kommenden 4 Jahre zu berücksichtigen.

## **Beschluss**

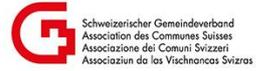
Die Digitalisierung bietet für die Gemeinde «Grellingen» zahlreiche Chancen, um ihre Dienstleistungen zu verbessern, effizienter zu arbeiten und attraktiver für die Einwohnenden und Mitarbeitenden zu werden. Um diese Möglichkeiten zu nutzen, bedarf es einer Strategie, die auf den spezifischen Bedürfnissen und Ressourcen der Gemeinde basiert. Mit dem vorliegenden Antrag schafft die Gemeinde «Grellingen» die Basis, um sich erfolgreich in der digitalen Welt zu positionieren und den Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten in diesem Prozess mitgenommen werden und dass die Umsetzung kontinuierlich überwacht und angepasst wird.

### **Der Gemeinderat fasst die folgenden Beschlüsse:**

1. Dem vorliegenden Entwurf der Digitalstrategie wird zugestimmt.
2. Der Schaffung der Digitalkommission wird zugestimmt. Die Zusammensetzung der Digitalkommission hat die verschiedenen Alters- und Anspruchsgruppen zu berücksichtigen.
3. Der externen Information ist Beachtung zu schenken und in geeigneter Weise in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zu realisieren. Dem delegierten Gemeinderatsmitglied sind die Publikationen zwecks Freigabe vorzulegen.
4. Der vorgeschlagenen Rahmenfinanzierung von CHF 10.00 pro Einwohner und Jahr für die kommenden 5 Jahre wird zugestimmt.



in Partnerschaft mit



Vorlage 04 / August 2023



Erarbeitet von Gérald Strub und Alexander Sollberger. Für weitere Unterstützung stehen wir gerne zur Verfügung.

Unsere virtuelle Assistentin Gerda informiert zudem über die neuesten "Myni Gmeind" Geheimnisse!

<https://join-hypt.com/mynigmeind>